Zeitschrift: Schweizer Schule
Herausgeber: Christlicher Lehrer- und Erzieherverein der Schweiz
Band: 76 (1989)
Heft: 4

Artikel: Die neue Lehrerbildung : eine Berner Utopie?
Autor: Berchtold, Christoph
DOI: https://doi.org/10.5169/seals-529257

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 13.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Die neue Lehrerbildung – eine Berner Utopie?

Die Lehrer werden nicht mehr gut genug ausgebildet: das ist eine weitverbreitete Feststellung. In Bern hat man sich aufgemacht, die Lehrerbildung zu reformieren. Eben wurde der Schlussbericht «Gesamtkonzeption Lehrerbildung» veröffentlicht. Sein Inhalt verdient Beachtung über die Kantonsgrenzen hinaus!

Die beiden hervorragenden Neuerungen des neuen Berner Lehrerbildungmodells, das jetzt in die Vernehmlassung geschickt wurde, lauten:

– Lehrerausbildung für eine von vier Altersstufen (anstelle von 13 Schultypen)!

– 10% der Lehrerarbeitszeit für Weiterbildung!

Wer das Konzept durchliest, wird überrascht von den erfrischenden, fast revolutionären Vorschlägen für eine neue Lehrerbildung. Der Projektleiter Ulrich Thomet legt einen knapp 30-seitigen Bericht vor, der nicht nur in Bern einiges zu reden geben wird und der hoffentlich Spuren in der Schweizer Bildungslandschaft hinterlassen wird.

In den beiden Kernpunkten fordert das Gesamtkonzept:

– Orientierung des Unterrichts an der Entwicklung des Kindes/des Jugendlichen und nicht (mehr) am Stoff.
Folgerichtig soll sich die Basisausbildung der LehrerInnen an einer der vier vorgeschlagenen Entwicklungsstufen der SchülerInnen orientieren. (Kindergarten/Unterstufe – Unterstufe/Mittelstufe – Mittelstufe/Oberstufe – Sekundarstufe II). Bisher standen die 13 Berner Schultypen im Vordergrund der Lehrerausbildung.

– Mindestens 10% der Arbeitszeit für eine obligatorische Weiterbildung! Andrerseits soll die Basisausbildung deutlich verkürzt und im letzten Jahr vermehrt praxisorientiert sein. «Vier Jahre Mittelschule nach der Schulpflicht sind zu lang», schreibt Ulrich Thomet. Dafür soll sich jeder Lehrer ständig fortbilden und weiterentwickeln.
Das Konzept müsste eigentlich jedem Lehrer einleuchten, ihn in heller Freude in die Zukunft blicken lassen. Dennnoch: Es wird voraussichtlich Jahre dauern, bis auch nur einige Vorschläge verwirklicht sind.
Probleme sind vorprogrammiert:

– Die Unterscheidung von nurmehr 4 Entwicklungsstufen fordert neue Lehrplaninhalte heraus. Nicht mehr der Stoff darf im Zentrum des Unterrichts stehen.
Fächerübergreifender Unterricht soll «die Lernenden in der Entwicklung ihrer ganzen Persönlichkeit fördern...» und «...den Aufbau von Ich-Kompetenz unterstützen.»
Dieses primäre Ziel wird zweifellos die Diskussion um die Stundentafel weiter anheizen.

– Gesucht werden viele erfahrene, praxisnahe Erwachsenenbildner mit theoretischem Fundament. Die Lücke zwischen der Hochschultheorie und den Ansprüchen praxisorientierter Lehrerfortbildung ist (zu) gross. Wird der Kanton Bern diese Lücke in nötiger Frist schliessen können?

– Schliesslich kostet die Realisierung des Projekts den Kanton Bern jährlich ungefähr 66 Mio. Franken (Basis 1985). Das allein sollte kein grosses Hindernis sein. Mehr

Diskussionsstoff wird (leider) das künftige Lohnsystem liefern. «Die Arbeitsleistungen der Lehrkräfte aller Stufen und Typen sind gleichwertig» ist im Konzept zu lesen. Zudem werden nur noch vier Ausbildungstypen unterschieden. Für das Lohnsystem müsste das eigentlich heissen...

Wir sehen, Probleme sind programmiert. Das Konzept verlangt vom Lehrer Distanz vom eigenen Unterricht und von liebgewordenen Gewohnheiten. Mit einem offenen und kritischen Blick auf die Entwicklung unserer Schüler und unseren Unterricht könnten wir dem gesteckten Bildungsziel, der «ganzheitlichen Entfaltung aller menschlichen Anlagen» einen schönen Schritt näher kommen.

Christoph Berchtold

Der «Bericht der Erziehungsdirektion an den Regierungsrat zuhanden des grossen Rates betreffend Zielsetzungen für die Gesamtkonzeption der Lehrerbildung» kann bei der Erziehungsdirektion des Kantons Bern, Sulgeneckstr. 70, 3007 Bern bezogen werden.

Bezirk Schwyz

Stellenausschreibung

Auf den 21. August 1989 suchen wir an die Oberstufenschulen des Bezirkes Schwyz

Sekundarlehrer phil. I+II

(mit Nebenfächern Turnen, Englisch und Italienisch)

Bewerbungen mit den üblichen Unterlagen sind zu richten an:
Bezirksschulverwaltung Schwyz,
Rathaus, 6430 Schwyz,
Telefon 043-21 30 81

Schwyz, März 1989

Bezirksschulrat Schwyz

145 Jahre Tradition im Schweizer Klavierbau.

Wir bauen für jeden Pianisten, ob klassisch oder modern, nach seinem Geschmack und seinen Wünschen ein auf ihn zugeschnittenes Spitzeninstrument.

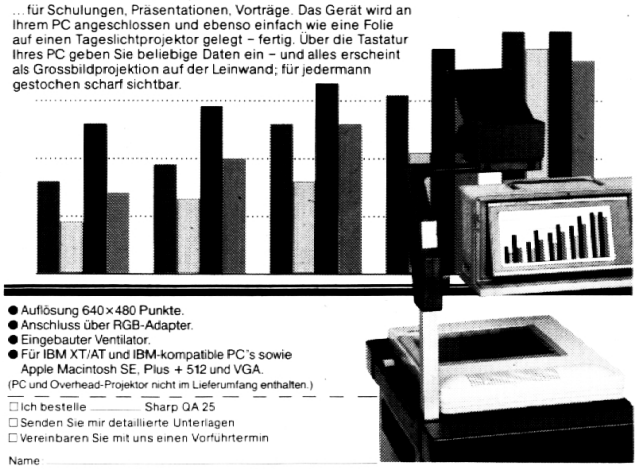
Fragen Sie den Fachmann
Tel. 071/42 17 42

Sabel
PIANOFABRIK
SABEL AG
Rorschach/Schweiz

NEU **Vom Bildschirm direkt auf die Leinwand**

Apollo 9602 Das LCD-Overhead-Panel...

...für Schulungen, Präsentationen, Vorträge. Das Gerät wird an Ihrem PC angeschlossen und ebenso einfach wie eine Folie auf einen Tageslichtprojektor gelegt – fertig. Über die Tastatur Ihres PC geben Sie beliebige Daten ein – und alles erscheint als Grossbildprojektion auf der Leinwand; für jedermann gestochen scharf sichtbar.



- Auflösung 640×480 Punkte.
- Anschluss über RGB-Adapter.
- Eingebauter Ventilator.
- Für IBM XT/AT und IBM-kompatible PC's sowie Apple Macintosh SE, Plus + 512 und VGA.

(PC und Overhead-Projektor nicht im Lieferumfang enthalten.)

☐ Ich bestelle _____ Sharp QA 25
☐ Senden Sie mir detaillierte Unterlagen
☐ Vereinbaren Sie mit uns einen Vorführtermin

Name
Firma
Strasse
PLZ/Ort
Tel.
Datum
Unterschrift

TA

OFREX

OFREX AG Flughofstrasse 42
8152 Glattbrugg
Tel. 01 810 58 11

für die Kommunikation